



Einladung zur Veranstaltung

Schritt für Schritt ins Paradies! Wege aus dem Neoliberalismus.

EUROPA DES KAPITALS ODER EUROPA DER ARBEIT?

20. April 2015, 19.00–21.00 Uhr

Pavillon Kulturzentrum, Lister Meile 4, 30161 Hannover

EUROPA DES KAPITALS ODER EUROPA DER ARBEIT?

Seit der Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion 1990 ist die EU immer mehr zu einem neoliberalen Instrument des Sozialabbaus geworden: Alle Schranken für Handel und Kapitalverkehr wurden abgebaut ohne gemeinsame Standards in der Sozial- und Steuerpolitik aufzubauen. Niedrige Lohnkosten wurden damit zum Standortvorteil. Im Zuge der Finanzkrise wurden bankrotte Banken und Finanzspekulanten mit mehreren hundert Milliarden Euro gerettet und gleichzeitig den Bevölkerungen in Südeuropa ein gnadenloses Kürzungsprogramm von Löhnen, Renten und öffentlichen Dienstleistungen verordnet. Dort ist Hunger, Obdachlosigkeit und fehlende medizinische Versorgung »Normalität« geworden. Die Arbeitslosigkeit in der EU hat Allzeithöchststände erreicht. Ein »weiter so« darf es nicht geben. Welche demokratischen Antworten gibt es auf die soziale Krise in Europa? Welche politischen Kräfte können sie geben? Ist die EU überhaupt noch ein geeigneter Rahmen für fortschrittliche Politik? Kann aus dem Europa des Kapitals ein Europa der Arbeit werden?

Veranstalter | Partner:



Kooperationsstelle
Hochschulen & Gewerkschaften
Hannover-Hildesheim



Bezirk
Leine/Weser



Hannover



bildungswerk
ver.di



KULTURZENTRUM

Rosa Luxemburg
Stiftung Niedersachsen e.V.



Loxummer
Initiative



Landesarmutskonferenz

Diese Fragen wollen wir am 20. April mit den Referenten und dem Publikum diskutieren. Andreas Fisahn, Wolfgang Lemb und Antonella Muzzupappa werden aus verschiedenen Blickwinkeln Antworten geben.

Die Veranstaltung ist Teil einer gemeinsamen Diskussionsreihe von Gewerkschaften, Bildungsträgern und fortschrittlichen politischen Organisationen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, konkrete Alternativen zum neoliberalen Gesellschaftsentwurf aufzuzeigen und zu diskutieren.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Wolfgang Lemb

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Prof. Andreas Fisahn Universität Bielefeld,

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von attac

Dr. Antonella Muzzupappa

Rosa Luxemburg Stiftung, Expertin für Griechenland